

Lehrplan/Stundenplan

APG 10-6595

S 398

Jüdische Privatschule

Jährliche Musterung der Jüd. Privatschule zu Zempelburg am 7ten Juni 1831

Der hier vorhandene Lehrer hat die Musterung mit einem sehr geeigneten Gebet angefangen

Es hatten sich 25 Schulkinder eingefunden, und sind einige zurückgeblieben.

Der Lehrer ist Eduard Bejack und ist in Graudenz geprüft worden und hat ein Zeugnis erhalten, nach welchem er als zum Lehrer geeignet bezeichnet worden.

..

Der Unterricht erfolgt theils in der deutschen theils in der hebräischen Sprache, die letztere wird besonders auch in dem Leseunterricht und bei dem in der Religion angewendet.

S 400-401

Lektionsplan

	1. Abth.	2. Abth.
Sonntag		
8 - 9	Schreiben (deutsch)	Hebräisch (5. B. Moses)
9 - 10	Rechenunterricht	Schreiben (deutsch)
10 - 11	Deutsche Sprache	Rechenunterricht
11 - 12	beide Abt. : Hebräisch, Jesaja	
2 - 3	Wort-Sprachlehre	Schreiben (jüdisch)
3 - 4	beide Abt.: Religion	
4 - 5	beide Abth.: Hebräisch (1. B. Moses)	
Montag		
8 - 9	Rechenaufgaben	Hebräisch (5. B. Moses)
9 - 10	Schreiben (Latein)	Rechenaufgaben
10 - 11	Deutsche Sprache	Schreiben (deutsch)

11 - 12 beide Abth.: Hebräisch, Jesaja

2 - 3 Rechtschreibung (deutsch) Schreiben (jüdisch)

3 - 4 Rechenaufgaben Leseübungen

4 - 5 beide Abth.: Hebräisch (5. B. Moses)

Dienstag

8 - 9 Rechenaufgaben Hebräisch (5. B. Moses)

9 - 10 Naturgeschichte Schreiben (jüdisch)

10 - 11 beide Abth.: Leseunterricht

11 - 12 beide Abth.: Hebräisch, Jesaja

2 - 3 Rechtschreibung (deutsch) Leseübungen

3 - 4 Schreiben (deutsch) Schreiben (jüdisch)

4 - 5 beide Abth.: Hebräisch (1. B. Moses)

Mittwoch

8 - 9 Rechenaufgaben Hebräisch (5. B. Moses)

9 - 10 Rechenunterricht Schreiben (jüdisch)

10 - 11 beide Abth.: Religion

11 - 12 beide Abth.: Hebräisch, Jesaja

2 - 3 Rechtschreibung (deutsch) Leseübungen

3 - 4 Schreiben (jüdisch) Schreiben (deutsch)

4 - 5 beide Abth.: Hebräisch, Jesaja

Donnerstag

8 - 9 Schreiben (deutsch) Hebräisch (5. B. Moses)

9 - 10	Naturgeschichte	Rechenaufgaben
10 - 11	Deutsche Sprache	Schreiben (jüdisch)
11 - 12	beide Abth.: Hebräisch, Jesaja	
2 - 3	Rechtschreibung	Leseübungen (deutsch)
3 - 4	Schreiben (deutsch)	Rechtschreibung (jüdisch)
4 - 5	beide Abth.: Hebräisch, Jesaja	

Freitag

8 - 9	Schreiben (deutsch)	Hebräisch (5. B. Moses)
9 - 10	Naturgeschichte	Rechenaufgaben
10 - 11	Deutsche Sprache	Schreiben (jüdisch)
11 - 12	beide Abth.: Hebräisch, Jesaja	
2 - 3	Rechtschreibung	Leseübungen (deutsch)
3 - 4	Schreiben (deutsch)	Rechtschreibung (jüdisch)
4 - 5	beide Abth.: Hebräisch, Jesaja	

Pl 26-124-1353

1856: Pf Bethke u. Königl Regierung dringen bei Magistrat auf Schulplatz u. Lehrer für Kinder, die die Schule nicht besuchen.

3 Klassen Stadtschule, 209 Kinder sind ohne Unterricht, davon 58 jüd.

z.B der Schneiderlehrling Samuel Rosenthal kann nicht freigesprochen werden, da keine Schule, keinen Rel Unterricht besucht. Meister: Heymann Grün, Vormund: Herrmann Jacobsohn

Stadt erhält wegen der gedrückten finanziellen Lage eine finanziellen Zuschuss von 300 rt jährlich aus Berlin, 2 neue Klassen.

Vorschlag: 1 ev. 1 jüd.

APG 10-6601

1861

B Stundenplan der III jüdischen Klasse der Stadtschule

Wochentag	Stunde	Lehrgegenstände
Montag 8-9		Auswendiglernen der Gebote
	9-10	Rechnen
	10-11	Lesen
	2-3	I Abth schreibt aus dem Kinderfreund II Abth liest
	3-4	I u.II Abth schreibt auf Papier III Abth Schreiblehre
Dienstag	8-9	Biblische Geschichte
	9-10	Rechnen
	10-11	Lesen
	2-3	Scheiben
	3-4	Singen
Mittwoch	8-9	Biblische Geschichte
	9-10	Rechnen
	10-11	Lesen
Donnerstag	9-10	Auswendiglernen der Gebote
	10-11	Rechnen
	11-12	Lesen
	2-3	I Abth schreibt aus dem Kinderfreund II Abth liest
	3-4	Singen
Freitag 8-9		Biblische Geschichte
	9-10	Rechnen
	10-11	Lesen
	2-3	Schreiben
	3-4	Singen
Sonnabend	8-9	biblische Geschichte
	9-10	Abhören des Wochenspruchs
	10-11	Erklären der Gebote

NB Die Stunden vom Sonnabend werden Mittwoch Nachmittags ertheilt

Anzahl der Stunden wöchentlich

2 Stunden Lernen der Gebote

- 1 dito Erklären der Gebote
- 1 dito Abhören des Wochenspruchs
- 4 dito Biblische Geschichte
- 2 dito Abschreiben aus dem Kinderfreund
- 5 dito Rechnen
- 2 dito Singen
- 2 dito Turnen

28 Stunden

APG 10-6601
S 763

D Stundenplan der II jüdischen Klasse der Stadtschule zu Zempelburg

Wochentag	Stunde	Lehrgegenstände
Montag 8-9		Religion
	9-10	Schönschreiben
	10-11	Rechnen
	2-3	Lesen
	3-4	Rechtschreiben
Dienstag	8-9	Biblische Geschichte
	9-10	Schönschreiben
	10-11	Singen
	2-3	Lesen mit preussischer Geschichte
	3-4	Rechnen
Mittwoch	8-9	Vaterlandskunde
	9-10	Rechnen
	10-11	Lesen mit Sprachlehre
Donnerstag	9-10	Religion
	10-11	Schönschreiben
	11-12	Rechnen
	2-3	Lesen
	3-4	Rechtschreiben
Freitag 8-9		Naturbeschreibung
	9-10	Schönschreiben
	10-11	Singen

	2-3	Lesen
	3-4	Rechnen
Sonnabend	8-9	biblische Geschichte
	9-10	Bibelkunde
	10-11	Auswendiglernen

NB Die Stunden vom Sonnabend werden Mittwoch Nachmittag erteilt

Anzahl der Stunden wöchentlich

- 2 Stunden Religion
- 2 dito Biblische Geschichte
- 1 dito Bibelkunde
- 1 dito Abhören der gelernten Sprüche und Gebete
- 5 dito Rechnen
- 4 dito Schönschreiben
- 5 dito Lesen
- 2 dito Lesen incl Sprachlehre
- 2 dito Rechtschreiben
- 2 dito Singen
- 2 dito Vaterlandskunde
- 2 dito Naturbeschreibung
- 2 dito Turnen

32 Stunden

S 765

Namen der Klassenlehrer
der einzelnen Klassen

Rektor (Illiterat)	Flothow	Klassenlehrer	der I Klasse
Lehrer	Janz		der II ev Klasse
	Bejack		der II jüd Klasse
	Semrau		der III ev. Klasse
	Philippsthal		der III jüd. Klasse

Die Versetzung findet jährlich im Monat Mai nach der öffentlichen Schulprüfung zufolge der betreffenden Regierungs-Verfügung statt; jedoch sind ausnahmsweise bisher auch die besten Schüler der untersten Klassen, wenn nach der Aufnahme neuer Schüler um Michaeli die untersten Klassen zu voll wurden, so daß kein genügender Raum für die Schüler vorhanden war, um Michaeli versetzt worden; was um so angänglicher gewesen ist, als selten ein Kind nach einem Jahre unter den hier obwaltenden Schulverhältnissen so weit gekommen ist, daß es in eine höhere Klasse aufsteigen konnte. Wenngleich der Cursus in der III u II Klasse einjährig ist, so können doch selten die Kinder schon nach einem Jahr versetzt werden, weil sie nicht die gehörige Reife erlangt haben. In der I Klasse bleiben die Schüler bis zu ihrer Einsegnung resp bis zur Erreichung

ihres 14t Lebensjahres.

Bethke

Pfarrer

S 785-787

Schulrevision 1864

19. Oct.

Zempelburg I Klasse

Lehrer ist Heinrich Flothow, ev Konfession, definitiv angestellt als Rektor, 60 3/4 Jahre alt, 44 Jahre und 6 Monate im Amt. er war früher Seminarist, geprüft in Graudenz, ist auch Organist.

Seine Schüler kommen aus Zempelburg mit seinen 1/4 Meile entfernten Abbauten.

Es gibt 30 evangelische und 34 jüdische schulfähige Kinder, anwesend sind heute 64, die Schule von 70 bis 80 Kindern in sonstigen Jahren besucht, in diesem Jahr von etwa 60.

Der Schulbesuch ist regelmäßig. Den Sommer hindurch besuchen die Kinder der Abbauten die Schule nur vormittags. Der Schulbesuch wird außer durch schlechtes Wetter von keinen Umständen behindert.

Eine Schulbesuchs-, Schulversäumnisliste, ein Klassenbuch, ein Schultagebuch, eine Schulchronik, ein Schulvorstand und ein Schuldiener sind vorhanden.

Schulstrafgelder kommen wegen Armuth nicht ein.

Kaufmann Götz verwaltet die Schulkasse.

Lehrer und alle Kinder sind deutscher Zunge. der Unterricht findet in dt Sprache statt.

Die Kinder sind mit Schiefertafeln und den Lehrmitteln versehen.

Der Lektions- und Stundenplan sind vom Jahr 1858, bestätigt durch die Königliche Regierung 1862.

APG 10-6601

S 275

An

Eine Königl Hochlöbliche Regierung

Abtheilung des Innern

zu Marienwerder

Zempelburg d 13 Dezember 1852

Bericht des Pfarrers Warschutzki betreffend den Besuch der hiesigen Stadtschule

Mt. vom 11ten November 1852 I 2723

Auf hierneben allegirte verehrliche Verfügung zeige ich ganz gehorsamst an, daß die schlechte Beschaffenheit der hiesigen dritten Schulklasse ihren Grund vorzugsweise in dem schlechten Schulbesuche hat, an welchem gerade diese Klasse besonders leidet. Die gewissenlosen unter den ärmeren Eltern hiesiger Kommune übergeben ihre Kinder der Schule oft mals, wenn diese das Alter der Schulpflichtigkeit schon längst beschritten haben. Darauf werden diese Kinder dann

während des Sommers zum Hüten, meistens aufs Land vermietet, bringen zwar von den betreffenden Lehrern zwar die Bescheinigung des Schulbesuchs bei, werden aber später doch der Schule entzogen und kehren hierher, in ihren Kenntnissen zurückgekommen, im Spätherbste zurück. In Zempelburg selbst fehlt es aber auch an den zur Herstellung eines regelmäßigen Schulbesuchs muthigen Kräften, zumal seit die Provinzial-Schulordnung vom Jahre 1843 erste eine Ermahnung der säumigen Eltern Seitens des Schulvorstandes und dann eine wiederholte Bestrafung mit 4 Pfennigen

S 276

pro Tag fordert und festgesetzt. Das ist ein gar weitläufiges Verfahren und für die großen Feldmarken einer Stadt ganz unzweckmäßig. Die Strafe von 4 Pfennigen für den Tag wird gerne, eingeständenermaßen gerne, erlegt, da das versäumende Kind mehr als so viel verdient.

Außerdem ist nicht zu verkennen, daß der Lektionsplan dieser Schule, der jeden Lehrer, mit nicht ? Ausnahme in der 2ten und 3ten Klasse, auf eine Klasse beschränkt, das Seinige dazu beiträgt, den Lehrer der dritten Klasse müde, schlaff und verdrossen zu machen. Ein Lehrer, der genöthigt ist, Jahr aus Jahr ein mit den, ihm übergebenen Kindern die allerersten Elemente des Unterrichts und weiter nichts zu betreiben, muß die zu gesegneten Führung seines Amtes erforderliche Freudigkeit bald einbüßen.

Warschutzki

evangelischer Pfarrer

Pl 26-124-1353

Vorstand der Judengemeinde sind: Dr Mannheim, Abraham Landecker, Alexander Wolfen
Thema: Errichtung einer einklassigen jüd. Schule in Z.

1854 gibt es 271 schulpflichtige jüd. Kinder, davon besuchen 94 eine christliche Schule, 47 eine jüdische, 130 keinen Unterricht

Die Königl Regierung will, dass alle den erforderlichen Elementarunterricht von qualifizierten Lehrern empfangen. Vorstand der Judengemeinde sind: Dr Mannheim, Abraham Landecker, Alexander Wolfen

Thema: Errichtung einer einklassigen jüd. Schule in Z.

PL-26-822-53

Kreisschulinspektion Flatow

Schul- und Lehrerverhältnisse im Kreis Flatow 1878

Pfarrer: Schwanbeck

S 11 und 52

1. Name des Schulorts: Zempelburg

2. I. evangelische Klasse:

3. 42 Schüler,

4. Lehrer: Heinrich Flothow,

5. Alter: 75,

6. Datum der ersten Prüfung: April 1820,

7. Datum der zweiten Prüfung: ausnahmsweise erlassen,

8. Datum der defin. Bestätigung: den 3. August 1834 als Rector der Stadtschule,

9. Datum des Amtsantritts: den 1ten Mai 1820,

10. Verheirathung. Zahl der Familienmitgl. Alter der unversorgt. Kinder: verheirathet, nur 2 unverheirathete Töchter,

11. Vermögensverhältnisse, Unterstützungsbedürftigkeit, Würdigkeit des Lehrers: Kein Vermögen. Außerhalb einen geisteskranken Sohn und eine verwittwete Tochter mit 3 Kindern zu unterstützen. Der Unterstützung bedürftig und würdig.

II. ev. Klasse

3. 49

4. Eduard Janz

5. 61

6. 26. Mai 1838

7 durch No. 1 von der zweiten Prüfung befreit

8. am 6. Jan. 1841

9. den 1. Oktorber 1838

10. verheirathet

11. Ein Haus, das stark mit Schulden behaftet ist; unterstützungsbedürftig und würdig

III. ev Klasse

3. 86

4. Hermann Bohn

5. 26

6. 19. October 1872

7. 21.-26. October 1878

8. --

9. 28. Novbr 1872

10. unverheirathet. 1 alte Mutter, 3 unversorgte Geschwister im Aler von 20, 18 u. 17 Jahr.

11. durch Noth stark verschuldet; sehr unterstützungsbedürftig und würdig.

IV. ev. Klasse

3. 130

4. Carl Meyer

5. 21

6. 6. Juni 1877
7. ---
8. ---
9. 15. Juli 1877
10. unverheirathet
11. kein Vermögen; untrstützungsbedürftig und würdig.

I. jüd. Klasse

3. 54
4. Lehrer Bejach
5. 61
6. 18. Juni 1858
7. 4.-5. October 1861
8. 30. November 1861
9. 1. April 1858
10. verheirathet; 2 unversorgte Kinder im Alter von 19 und 17 Jahren
11. Ein Häuschen. untrstützungsbedürftig und würdig.

II. jüd. Klasse

3. 68
4. Philipp Philippsthal
5. 58
6. 17. October 1846
7. 8. April 1864
8. 4. November 1864
9. 1. April 1858
10. verheirathet; 2 unversorgte Töchter im Alter von 20 u. 18 Jahren
11. stark verschuldet; sehr untrstützungsbedürftig und würdig

I. kath. Klasse

3. 150 !
4. Franz Mazurowski
5. 37
6. 24. Juni 1863
7. 12. Septbr 1868
8. 23. October 1863
9. 24. October 1863
10. verheirathet, 3 Kinder im Alter von 5, 3 und 1 Jahr
11. Geringes Vermögen; untrstützungsbedürftig und sehr würdig.